

Gemeinde- und Pfarrstellenprofil Hasselroth, Pfarramt 2, OT Niedermittlau, KK Kinzigtal

1. Beschreibung der Kommune und Infrastruktur

Kommunale Struktur, Verkehrsanbindung, Wirtschafts- und Sozialdaten

Die Kirchengemeinde Hasselroth mit ihren beiden Pfarrbezirken Neuenhaßlau-Gondsroth (Pfarramt 1) und Niedermittlau (Pfarramt 2) liegt am Rande des Hessischen Spessarts im landschaftlich reizvollen Kinzigtal. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Städte Gelnhausen und Langenselbold.

In der politischen Kommune Hasselroth leben etwas 7300 Einwohner*innen, in Niedermittlau etwa 3000. Zum Dorf Niedermittlau gehört auch die sogenannte Bahnhofssiedlung, die etwa 1000 m nördlich des alten Ortskerns liegt. Der sich dort befindende Bahnhof schließt die Gemeinde Hasselroth an die Bahnstrecke Frankfurt-Fulda an, über die Langenselbold, Hanau und Frankfurt, sowie Gelnhausen, Wächtersbach und Fulda schnell zu erreichen sind. Die Anschlussstelle Rothenbergen, der Frankfurt und Fulda verbindenden Autobahn 66 liegt 3 km vom Niedermittlauer Ortskern entfernt.

Viele der ansässigen Menschen arbeiten im Rhein-Main-Gebiet. Daneben gibt es in der Kommune wenige mittelständische und eine Reihe kleiner Betriebe. Landwirtschaft spielt auch im historischen Ortskern nur noch eine marginale Rolle.

Religions- und Konfessionszugehörigkeit der Gesamtbevölkerung

Von den etwa 3000 Einwohner*innen sind in Niedermittlau 1048 evangelisch, rund 700 sind römisch-katholisch, es gibt einen kleinen Anteil an Muslimen, alle anderen sind nicht konfessionell gebunden.

Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung

In Niedermittlau gibt es eine Raiffeisenbank, einen italienischen Supermarkt, einen Bäcker, Apotheke und ein Blumengeschäft. Jenseits der Ortsgrenze sind im 10 Minuten-Radius alle Discounter (Meerholz, Freigericht, Langenselbold), Möbelhaus, Elektromarkt, Bekleidungsgeschäft (Gründau, Langenselbold, Gelnhausen) vorhanden.

Am Ort praktiziert eine Fachärztin für Allgemeinmedizin sowie eine Fachärztin für Zahnheilkunde. Alle anderen Fachärzte sind im 10 km Radius vorhanden, die nächste Klinik für Maximalversorgung ist das Main-Kinzig-Klinikum in Gelnhausen.

Kindertagesstätten, Schule

In der ideellen Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde befindet sich die Kindertagesstätte „Regenbogenland“ in Niedermittlau, ebenso gibt es einen kommunalen Kindergarten, und eine Grundschule (Auwiesenschule). Weiterführende Schulen sind in Freigericht, Gelnhausen und Langenselbold.

Kultur, Sport und Freizeitmöglichkeiten

In Niedermittlau und Hasselroth gibt es verschiedenen Vereine für Sport (u.a. Tennis, Fußball, Handball) und Geselligkeit (Karnevalsverein, Landfrauen), Geschichte und Kultur (Geschichtsverein), sowie zwei Chöre, außerdem lädt die Umgebung und das

Naturschutzgebiet „Hässeler Weiher“ zum Wandern ein, und Hallen- und Freizeitbäder befinden sich in unmittelbarer Nähe in Gelnhausen und Langenselbold.

2. Das Gemeindeprofil

Gemeindestruktur

Gemeindegliederzahl: Niedermittlau: 1049; Neuenhaßlau und Gondsroth: 1523 (Stand Januar 2024). Die Kirchengemeinde umfasst die Orte Niedermittlau, Neuenhaßlau und Gondsroth

Kirchenvorstand

14 gewählte bzw. berufene Mitglieder; 2 Kirchenälteste Niedermittlau, 4 Kirchenälteste Neuenhaßlau und Gondsroth; Vorsitz: Stefan Menges, Neuenhaßlau

Personal

1 Jugendarbeiter (in Kooperation mit KG Freigericht; Anstellungsträger ist der Kirchenkreis)

3 Küsterinnen

3 Organist*innen

4 Mitarbeitende für Reinigung Gemeindehaus und Kirche, sowie Bearbeitung der Grünflächen

Dreigruppige KiTa mit Kita-Leitung und ständiger Stellvertretung, dazu 7 pädagogische Fachkräfte und 2 Reinigungskräfte

Gebäude

Neuenhaßlau: Pfarrhaus, Christuskirche und Gemeindehaus als Ensemble

Gondsroth: Kirche, Gemeindehaus

Niedermittlau: Laurentiuskirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus

Das Pfarrhaus Niedermittlau wurde 2014 renoviert. Das Erdgeschoss ist vermietet. Das Pfarramt (Büro) wurde in das Gemeindehaus verlegt.

Volumen des Haushaltsplanes

Für das Rechnungsjahr 2022 / 2023: 66.840, 00 Euro

(6) Statistik Niedermittlau von 2024

33 Gottesdienste,

5 Grundschulgottesdienste

Kinderkirche monatlich Samstagvormittags

4 KiTa-Gottesdienste

Kasualien: Taufen 12, Konfirmationen 8, Trauungen 2, Beerdigungen 24

Eintritte 2, Austritte 27

Anzahl der Ehrenamtlichen: 77

1 Lektor Matthias Muncke, Ivonne Klesse

1 Prädikant

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindebrief erscheint 4x im Jahr und wird von einer Mitarbeiterin ehrenamtlich layoutet; kirchliche Nachrichten in der Tageszeitung ohne Probleme platzierbar über Gemeindebüro; Internetauftritt über Gemeindebüro; 3 Schaukästen (Ndm); 1 Schaukasten jeweils in

Neuenhaßlau und Gondsroth, facebook-Seite der Kirchengemeinde und Instagram-Account; auch wird ein monatlicher newsletter verschickt.

weitere Einrichtungen

Dreigruppige Kindertagesstätte „Regenbogen“ im kommunalen Gebäude
(denkmalgeschützt)

Förderverein zur Erhaltung der Laurentiuskirche Niedermittlau

Gemeindekonzeption, die fortgeführt werden soll:

- aktive **Besuchsdienstarbeit**: besucht Senior*innen und auf Wunsch kranke Menschen.
 - **ökumenisches Dorfcave**: ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren aus Niedermittlau beider Konfessionen
 - **Kinder- und Jugendarbeit**: in Niedermittlau gibt es drei Spiel- und Krabbelgruppen, die Kinder der ev. Kita und nun auch ein Neubaugebiet, in das junge Familien ziehen. Diese Gruppen stärker in die Kirchengemeinde einzubinden durch Krabbel-, und Kitagottesdienste, durch die Kinderkirche und Angebote für Familien soll neu konzipiert werden.
 - **neue, niedrigschwellige Angebote**: wie eine Babbelbank, in der Kirche ins Dorf zu den Leuten geht, um mit ihnen über „Gott und die Welt“ zu reden
 - **neue Gottesdienstformate**: Segnungsgottesdienste, Lieder und Geschichten-Gottesdienste, Segen und Segen zu Silvester sollen fortgeführt und weiter ausgebaut werden.
 - **Kirchenvorstand** ist durch die Fusion seit dem 1.1.2020 ein Gremium aus den alten Kirchenvorständen Niedermittlau und Neuenhaßlau-Gondsroth. Trotz der Herausforderungen, die Corona mit sich brachte, ist er gut zusammengewachsen und ein engagiertes Leitungsorgan, das an Fragen der Gestaltung des gemeindlichen und spirituellen Lebens und der Organisation der Kirchengemeinde sehr interessiert ist/arbeitet. Der KV ist ein selbstbewusstes und anpackendes Gremium, das aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens (z.B. ging die „Babbelbank“ aus dem KV hervor) und der Gottesdienste mitwirkt. Nicht nur in Schriftlesung, Bekanntmachungen, Dialogpredigt u.ä., sondern auch in der eigenen Gestaltung von Gottesdiensten wie „Lieder und Geschichten“.
- Jährlich reflektieren die Mitglieder des KVs auf einer Klausurtagung das eigene Handeln, und planen kreativ und zielgerichtet die Zukunft der Kirchengemeinde.

3. Das Pfarrstellenprofil

Umfang der Pfarrstelle: Pfarrstellenbemessung: 50%

Predigtstellen: Es werden in allen drei Ortsteilen/Kirchen Gottesdienste gehalten.

Personalführung im Blick auf die in der Kirchengemeinde angestellten haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden obliegt der geschäftsführenden Pfarrer*in.

Religionsunterricht

2 Std./Woche an der örtlichen Auwiesen-Grundschule

4. Welche künftigen Chancen, Erwartungen, Entwicklungen zeichnen sich ab?

Die Kirchengemeinde Hasselroth gehört seit 2017 zum KoRA „Am Heiligenkopf“ und umfasst neben der KG Hasselroth, die KG Freigericht an der Grenze zur bayrischen Landeskirche, sowie die KG Meerholz-Hailer Richtung Gelnhausen. Im **hauptamtlichen Team** arbeiten 2

weibliche und 3 männliche Pfarrkolleg*innen, die unterschiedlich lang schon in ihren Gemeinden sind, zwischen 15 und 5 Jahren. Das bedeutet, der/die Neue kommt in ein Team von Kolleg*innen, die erfahren sind, aber nicht festgefahren. Der Altersdurchschnitt liegt bei 51 Jahren. Wer sich gabenorientiert einbringen und den eigenen Schwerpunkt gestalten möchte, wird auf große Akzeptanz und Unterstützung stoßen, sowohl im Kooperationsraum als auch in der Kirchengemeinde selbst, in der eine engagierte und teamerprobte Pfarrerin nun seit 6 Jahren das Pfarramt 1 versieht.

Es gibt viele gemeinsame Projekte im KoRA. Als erstes ist die **Konfirmanden-Arbeit** zu nennen. Mit einer gemeinsamen Freizeit starten wir in das Konfi-Jahr. Der Unterricht findet ein Mal im Monat, immer samstags, an Konfirmandentagen statt, die wir zum großen Teil gemeinsam durchführen. Ebenso nehmen die Konfis an Modulen teil, die wir auch gemeindeübergreifend anbieten.

Seit gut fünf Jahren findet auch ein gemeinsames **Taufest** im KoRA und über die Grenzen des KoRAs hinweg statt, in diesem Jahr haben wir auch an der Aktion „**einfach heiraten**“ teilgenommen. Ein fester gemeinsamer Bestandteil des KoRAs ist der Gottesdienst zum **Reformationstag**, der reihum in einer der drei Kirchengemeinden gefeiert wird.

Daneben gibt es weitere Faktoren in der Kirchengemeinde, die die betreffende Stelle besonders attraktiv machen. Dazu gehört auf jeden Fall die evangelische **Kindertagesstätte Regenbogen**. Seit dem letzten Jahr sind wir Mitglied im Zweckverband ev. Kindertagesstätten, so dass die Verwaltung der Kita dort liegt, und der / die Pfarrstelleninhaber*in Pfarramt 2 die religionspädagogische Arbeit gestaltet darf - mit ganz wunderbaren Kindern, einem frischen Team pädagogischer Fachkräfte, einem kooperativen und engagierten Elternbeirat und dem Kita-Ausschuss.

Und ebenso, dass sich die Gemeinde gerade neu aufstellt: Welche neuen Formen wollen wir im Blick auf Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft einführen oder ausprobieren, wie können wir mit unseren Gebäuden umgehen? Welche Kooperationen und Veränderungen sind nötig und möglich? Wie wollen wir die Kinder- und Jugendarbeit weiter gestalten, welche Form von Spiritualität leben, um auch Kirchenferne anzusprechen? All diese Fragen sind eine große Herausforderung aber auch eine große Chance, um sich einzubringen und Neues zu gestalten.

Ein weiterer Punkt, der zur Attraktivität der Stelle beiträgt, sind die sehr guten Beziehungen zur Kommune Hasselroth. Sowohl zum Bürgermeister, der der kirchlichen Arbeit sehr offen und unterstützend gegenübersteht, als auch zu den zahlreichen Vereinen. Das zeigt sich u.a. darin, dass kirchliche Begleitung von den Vereinen ganz bewußt gewünscht wird. Dafür stehen die vielen Anfragen zu Gottesdiensten bei Vereinsfesten und -jubiläen. Und auch Vereine (wie z.B. die Landfrauen), die jederzeit bereit sind, uns bei Festen zu unterstützen.

Ein großes Pfund jedoch sind die Menschen, die hier leben: Aufgeschlossen, offen, herzlich und freundlich. Engagiert und mitanpackend. Ideenreich und engagiert. Viele sind fest verwurzelt im Dorf, jedoch offen, die Veränderungen, die auf uns zukommen anzupacken.